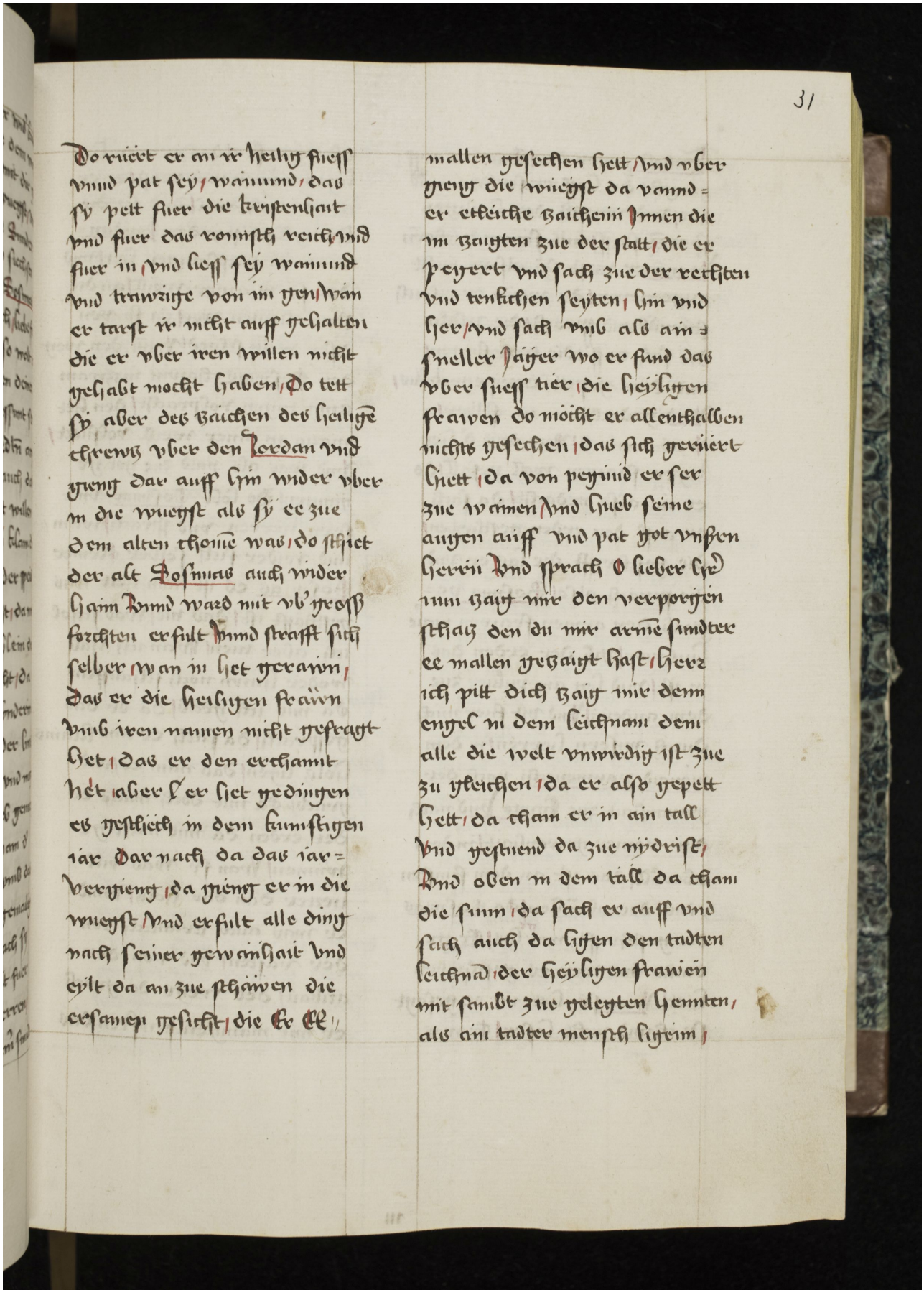
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



31

Do rüeret er an ir heilig fiess
vnnd pat sey / wainund / das
sy pelt fuer die tryfenlaist
vnd fuer das vonnsth veich vnd
fuer in / vnd liess sey wainund
vnd trawrigte von in gen / wan
er tarft ir nicht auff gehalten
die er vber iren willen nicht
gehabt mocht haben / Do tett
sy aber des Baichen des heiligē
chrewtz vber den Iordan vnd
gieng dar auff chin wider vber
in die wuesst als sy er zue
dem alten chonig was / do sprach
der alt Dosmas auch wider
chaim Vnnd ward mit vb' geass
forchten erfult vnnd straafft sich
selber / wan in liet gerawn /
das er die heiligen frawen
vnb iren namen nicht gefragt
het / das er den erchamit
het / aber er liet gedingen
es gesthieth in dem kumftigen
iar dar nach / da das iar =
vergieng / da gieng er in die
wuesst / vnd erfult alle ding
nach seiner gewanhait vnd
eilt da an zue stchawen die
ersamen gesirtt / die er er

mallen gesechen chett / vnd vber
gieng die wuesst da vann =
er etleiche Baichen innen die
in Baigten zue der statt / die er
peyeret vnd sach zue der verchten
vnd tenkichen seyten / chin vnd
her / vnd sach vmb als ain =
chneller Jaiger wo er find das
vber fuess tier / die heyligen
frawen do moecht er allenthalben
nichts gesechen / das sich geriert
chett / da von peyind er ser
zue weinen / vnd chueb seine
augen auff vnd pat got vnsren
herrn / vnd sprach O lieber her
nun baist mir den verporgen
stchatz den du mir armē sindter
er mallen gesaigt hast / herr
ich pitt dich baist mir dem
engel ni dem leichnam den
alle die welt vnwirdig ist zue
zu ygleichen / da er alsb gepett
chett / da chann er in ain tall
vnd gestuend da zue nyderist /
vnd oben in dem tall da chan
die sinn / da sach er auff vnd
sach auch da ligen den tadten
leichnā / der heyligen frawen
mit sambt zue geleyten chemten /
als ain tadter mensch ligeim /